



Kirchheimer Talrunde

Unser Dorf umrunden und dabei Ausblicke auf das Kirchheimer Tal genießen – die abwechslungsreiche Kirchheimer Talrunde begeistert Spaziergänger und Wanderer gleichermaßen. Ein idealer Urlaubseinstieg auf flachen Wegen mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten.

Höhelage: 1.700 bis 1.800 m
Weglänge: 12,76 km
Gelzeit: 5 h

TIPP	GASTRONOMIE	Konditorei Hutter +43 (0)4240 / 454 hausgemachte Kuchen und Torten
Eben erst angekommen und noch etwas orientierungslos? Die Kirchheimer Talrunde bietet in variabler Länge einen guten Überblick über die landschaftlichen Reize des Tales, die gelassenen Steigungen sowie die gut ausgebauten Wege eignen sich hervorragend für einen gemütlichen Start in Ihren Wanderurlaub. Sollten Sie sich nicht dem nördlichen Einstieg verschreiben, empfiehlt sich die Dorf-Umrandung ebenso.	Buschenschank Hübelsbauer +43 (0)4240 / 337 Produkte aus eigener Landwirtschaft	Dorfwirt +43 (0)4240 / 353 Hausmannskost
Dank der Abkürzungswegwe bzw. zahlreichen Einsteigepunkte lässt sich die Kirchheimer Talrunde ideal an Ihre aktuelle Wanderlust anpassen.	Trattlers Einkehr +43 (0)4240 / 314 Kämerer Lösen auf Ritschert	gelliss +43 (0)664 / 212 65 26 Lebensmittel von regionalen Produzenten
	Gasthof Raunig +43 (0)4240 / 357 Hausmannskost	Restaurant Adriana +43 (0)660 / 145 55 63 Steak & more

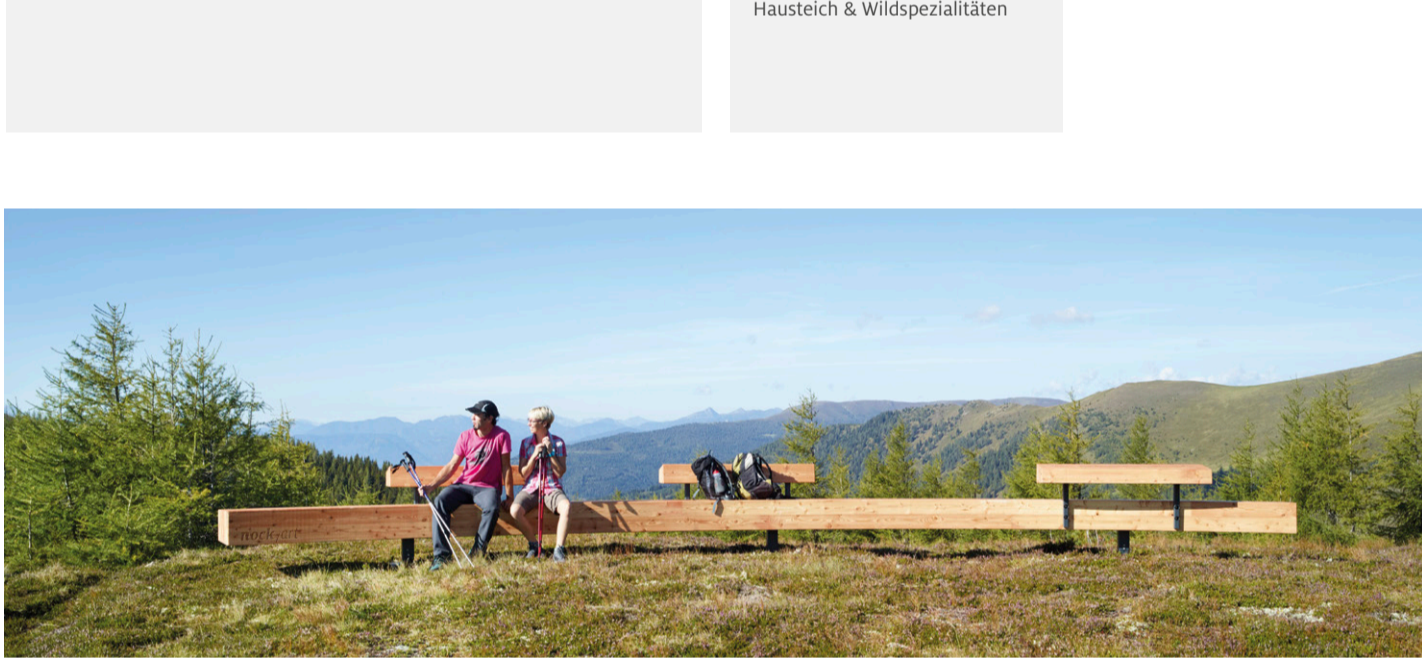


St. Oswald-Bach-Wasserweg und -Alpinrunde

Bei der im Ortsteil Bach gelegenen Trattlrig-Mühle beginnt der Weg, der zunächst entlang des St. Oswald-Baches leicht ansteigend bis in dessen Quellgebiet führt und in der St. Oswald-Bach-Planung desiee konditionell anspruchsvolle Fortsetzung findet. Die abwechslungsreiche Route führt durch sämtliche Landschaftstypen des Kirchheimer Tales: von der saftgrünen Auwiese bis hinauf zu den kargen Krummeggensrasen rund um den Gipfel des Steinock (2.197 m).

TIPP

Wer die gesamte landschaftliche Vielfalt der Nockberge erleben möchte, absolviert die Wanderung von der Ortsteil Bach bis zum Steinock an einem Tag. Die kraftverbrauchsreiche Tour bezieht den Wanderer mit einer ungläublichen Fülle von Eindrücken. Sie gibt nicht nur Aufschluss über die kulturelle Geschichte dieser besonderen Talabschnit mit ihrer handwerklichen Tradition, sondern führt oberhalb der Baumgrenze auch die landschaftlichen Vorzüge des Biosphärenpark Nockberge wiedererkundend vor Augen.



Hemmapilgerweg

ETAPPE 1 MILLSTATT – BAD KLEINKIRCHHEIM

Weglänge: 26 km
Gelzeit: 8 h

Beginnt bei der Stiftskirche von Millstatt führt der Hemmaweg über die Stiftsgasse am Marktplatz vorbei bis zur Kalvarienbergstraße, wo er sich mit dem Dominikaner vereinigt und bis nach Matzeldorf der Ausschilderung des Dominikanerwegs folgt. Die Route führt über den Kalvarienberg weiter nach Kleinsombria, Obermillstatt, Lammersdorf, Görtschach und Sappal abwechselnd entlang schattiger Waldwege, über Wisen und Felder bis nach Planing, wo man nach 8 km eintrifft.

Nach der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Matzeldorf trennen sich vom sogenannten Matzeldorfer Bildstock die Pfade der beiden Pilgerwege. Während der Dominitanweg in einem Bogen über Delach und Pesentheim wieder nach Millstatt zurückführt, setzt sich der Hemmaweg in Richtung Ostern bei Döbrlach fort. Etwa 300 m nach dem Matzeldorfer Bildstock verlässt man beim Messner-Kupon Kreuz die Straße und biegt nach links auf einen talwärts führenden schattigen Weg ein, der nach 3 km in die Römerstraße bei Döbrlach mündet.

Nach der Zimmerei Obwegger hält man sich rechts und gelangt über eine Unterführung zur Pfarrkirche von Döbrlach. Der Weg setzt sich dann durch den Ort fort, wobei man nach dem Tourismusrisumobils links abbiegt und dem Verlauf des Riegenbachs bis nach Radentheim folgt. Hier verläuft auch der Wanderweg Nr. 226, die Laufstrecke 65 sowie ein Radweg. Bei der Steinbrücke in Radentheim, die man nach 4,5 km (ca. 1 Stunde) erreicht, quert man den Riegenbach nach links. Kreuzt die Radentheimer Bundesstraße und geht ins Ortszentrum und weiter bis zur Pfarrkirche (Millstatt – Radentheim: 15,5 km).

Wenige Meter nach der Kirche biegt man rechts ab und folgt der sogenannten Landstraße bis an die Radentheimer Bundesstraße. Diese überquert man und setzt die Wanderung auf der gegenüberliegenden Seite durch einen Gehweg gesicherten Straßenseite ca. 200 m weit bergauf fort. Achtung, hier herrscht extremes Verkehrsaufkommen! Nach einem hangelstiegen allen stehenden Trodatzen wechselt man wieder die Straßenseite, um nun neuerlich nach links in einen schattigen Waldweg einzubiegen.

der stetig bergauf bis nach St. Peter in Tweng führt. Sobald man wieder eine asphaltierte Straße erreicht, folgt man dieser nochmals nach links und wird für die Anstrengung dieses Aufstieges kurze Zeit später mit dem Anblick der gotischen Dorfkirche belohnt. Unter der Kirche nimmt man die nächste Abzweigung nach rechts. Es geht ein kleines Stück bergab bis Turste Bildstock und von dort nach links weiter, der Ausschilderung Richtung Bad Kleinkirchheim folgend, immer bergauf über die Gehölze vulgo Wälder und Rabenstein nach Oberschönbach und bis zur Filialkirche St. Katharina in Bad Kleinkirchheim (Radentheim – Bad Kleinkirchheim: 7,5 km). Bis zur Pfarrkirche St. Ulrich sind es nochmals 1,6 km quer durch den ganzen Ort.

Angesichts der Tatsache, dass sich die Ortschaft Bad Kleinkirchheim über eine Distanz von 6 km erstreckt, ist die Länge der Tagesetappe nach Zedlitzdorf natürlich nicht unwesentlich davon abhängig, wo man am Vortrag sein Quartier bezieht. Für die angegebene Etappenlänge von 13 km wurde die Pfarrkirche St. Ulrich als Ausgangspunkt genommen. Nach der Pfarrkirche folgt man zuerst einem ebenen Waldpfad und später der asphaltierten Straße, die in mehreren Kehren bergwärts nach Zirkitzen führt. Entlang über die Unterführung zur Pfarrkirche von Döbrlach. Der Weg setzt sich dann durch den Ort fort, wobei man nach dem Tourismusrisumobils links abbiegt und dem Verlauf des Riegenbachs bis nach Radentheim folgt. Hier verläuft auch der Wanderweg Nr. 226, die Laufstrecke 65 sowie ein Radweg. Bei der Steinbrücke in Radentheim, die man nach 4,5 km (ca. 1 Stunde) erreicht, quert man den Riegenbach nach links. Kreuzt die Radentheimer Bundesstraße und geht ins Ortszentrum und weiter bis zur Pfarrkirche (Millstatt – Radentheim: 15,5 km).

Angesichts der Tatsache, dass sich die Ortschaft Bad Kleinkirchheim über eine Distanz von 6 km erstreckt, ist die Länge der Tagesetappe nach Zedlitzdorf natürlich nicht unwesentlich davon abhängig, wo man am Vortrag sein Quartier bezieht. Für die angegebene Etappenlänge von 13 km wurde die Pfarrkirche St. Ulrich als Ausgangspunkt genommen. Nach der Pfarrkirche folgt man zuerst einem ebenen Waldpfad und später der asphaltierten Straße, die in mehreren Kehren bergwärts nach Zirkitzen führt. Entlang über die Unterführung zur Pfarrkirche von Döbrlach. Der Weg setzt sich dann durch den Ort fort, wobei man nach dem Tourismusrisumobils links abbiegt und dem Verlauf des Riegenbachs bis nach Radentheim folgt. Hier verläuft auch der Wanderweg Nr. 226, die Laufstrecke 65 sowie ein Radweg. Bei der Steinbrücke in Radentheim, die man nach 4,5 km (ca. 1 Stunde) erreicht, quert man den Riegenbach nach links. Kreuzt die Radentheimer Bundesstraße und geht ins Ortszentrum und weiter bis zur Pfarrkirche (Millstatt – Radentheim: 15,5 km).

Angesichts der Tatsache, dass sich die Ortschaft Bad Kleinkirchheim über eine Distanz von 6 km erstreckt, ist die Länge der Tagesetappe nach Zedlitzdorf natürlich nicht unwesentlich davon abhängig, wo man am Vortrag sein Quartier bezieht. Für die angegebene Etappenlänge von 13 km wurde die Pfarrkirche St. Ulrich als Ausgangspunkt genommen. Nach der Pfarrkirche folgt man zuerst einem ebenen Waldpfad und später der asphaltierten Straße, die in mehreren Kehren bergwärts nach Zirkitzen führt. Entlang über die Unterführung zur Pfarrkirche von Döbrlach. Der Weg setzt sich dann durch den Ort fort, wobei man nach dem Tourismusrisumobils links abbiegt und dem Verlauf des Riegenbachs bis nach Radentheim folgt. Hier verläuft auch der Wanderweg Nr. 226, die Laufstrecke 65 sowie ein Radweg. Bei der Steinbrücke in Radentheim, die man nach 4,5 km (ca. 1 Stunde) erreicht, quert man den Riegenbach nach links. Kreuzt die Radentheimer Bundesstraße und geht ins Ortszentrum und weiter bis zur Pfarrkirche (Millstatt – Radentheim: 15,5 km).

Angesichts der Tatsache, dass sich die Ortschaft Bad Kleinkirchheim über eine Distanz von 6 km erstreckt, ist die Länge der Tagesetappe nach Zedlitzdorf natürlich nicht unwesentlich davon abhängig, wo man am Vortrag sein Quartier bezieht. Für die angegebene Etappenlänge von 13 km wurde die Pfarrkirche St. Ulrich als Ausgangspunkt genommen. Nach der Pfarrkirche folgt man zuerst einem ebenen Waldpfad und später der asphaltierten Straße, die in mehreren Kehren bergwärts nach Zirkitzen führt. Entlang über die Unterführung zur Pfarrkirche von Döbrlach. Der Weg setzt sich dann durch den Ort fort, wobei man nach dem Tourismusrisumobils links abbiegt und dem Verlauf des Riegenbachs bis nach Radentheim folgt. Hier verläuft auch der Wanderweg Nr. 226, die Laufstrecke 65 sowie ein Radweg. Bei der Steinbrücke in Radentheim, die man nach 4,5 km (ca. 1 Stunde) erreicht, quert man den Riegenbach nach links. Kreuzt die Radentheimer Bundesstraße und geht ins Ortszentrum und weiter bis zur Pfarrkirche (Millstatt – Radentheim: 15,5 km).

Angesichts der Tatsache, dass sich die Ortschaft Bad Kleinkirchheim über eine Distanz von 6 km erstreckt, ist die Länge der Tagesetappe nach Zedlitzdorf natürlich nicht unwesentlich davon abhängig, wo man am Vortrag sein Quartier bezieht. Für die angegebene Etappenlänge von 13 km wurde die Pfarrkirche St. Ulrich als Ausgangspunkt genommen. Nach der Pfarrkirche folgt man zuerst einem ebenen Waldpfad und später der asphaltierten Straße, die in mehreren Kehren bergwärts nach Zirkitzen führt. Entlang über die Unterführung zur Pfarrkirche von Döbrlach. Der Weg setzt sich dann durch den Ort fort, wobei man nach dem Tourismusrisumobils links abbiegt und dem Verlauf des Riegenbachs bis nach Radentheim folgt. Hier verläuft auch der Wanderweg Nr. 226, die Laufstrecke 65 sowie ein Radweg. Bei der Steinbrücke in Radentheim, die man nach 4,5 km (ca. 1 Stunde) erreicht, quert man den Riegenbach nach links. Kreuzt die Radentheimer Bundesstraße und geht ins Ortszentrum und weiter bis zur Pfarrkirche (Millstatt – Radentheim: 15,5 km).

SEHENSWÜRDIGKEITEN UND INTERESSANTE PUNKTE

- Millstatt, Pfarr- und ehem. Stiftskirche mit Klosteranlage
- Millstatt, Söftramsauer
- Millstatt, Kalvarienbergkapelle
- Obermillstatt, Pfarrkirche hl. Johannes d. Täufer
- Matzeldorf, Wallfahrtskirche Maria Schnee
- Döbrlach, Pfarrkirche hl. Agäpus
- Radentheim, Pfarrkirche hl. Nikolaus
- Radentheim, Granatum
- St. Peter i. Tweng, Pfarrkirche hl. Petrus
- Bad Kleinkirchheim, Filialkirche hl. Katharina
- Bad Kleinkirchheim, Evangelische Kirche
- Bad Kleinkirchheim, Pfarrkirche hl. Ulrich
- Bad Kleinkirchheim, Thermal Römerbad und Thermo St. Kathrein

Weitere Pilgerwege in Kärnten: www.pilgerwege-kaernten.at



Feldpannalm-Runde

Mit der Kaiserburgbahn ist der Ausgangspunkt der Feldpannalm-Runde müheles erreicht. Vom sanften Bergücken führt der Weg am Gipfel des Wöllaner Nock vorbei hinab zu den grünen Weiden der Feldpannalm. Nach einer Almhitzenrast geht's entlang des Feldpannalkes wieder zurück zum Startpunkt.

Höhelage: 1.527 bis 2.091 m
Weglänge: 7,09 km
Gelzeit: 3 h 40 min

TIPP	GASTRONOMIE	Klämerhütte +43 (0)676 / 935 64 50 Mit Sennerer (Schaukäseler), auf Anfrage
Almerlebnis ohne kräfteraubenden Aufstieg. Die Feldpannalm-Runde verspricht dank der Aufsteigmöglichkeit Kaiserburgbahn einen gemütlichen Tag in einem idyllisch gelegenen Almgebiet, bei dem natürlich auch eine Einkehr in eine der beiden bewirtschafteten Almhitzen nicht fehlen darf. Der Streckenverlauf kommt dem gemütlichen Charakter sehr entgegen – sämtliche Anstiege sind bis auf wenige Ausnahmen eher flach gehalten. Diese Tour ist eine Rundwanderung und nur in eine Gerich tung geö gnet.	Bergrestaurant Kaiserburg +43 (0)664 / 853 92 56 Kaiserburg Franz Klammer Pfandl	Wegerhütte +43 (0)664 / 585 46 42 Hausmannskost
Achten Sie bei der Planung dieser Wanderung darauf, dass Sie die letzte Tal-fahrt der Kaiserburgbahn nicht verpassen! Nähere Informationen erhalten Sie in den Tourismusbüros.	Rieserhütte +43 (0)664 / 23 04 83 Produkte aus der eigenen Landwirtschaft	



Nockberge Biosphärenpark-Runde

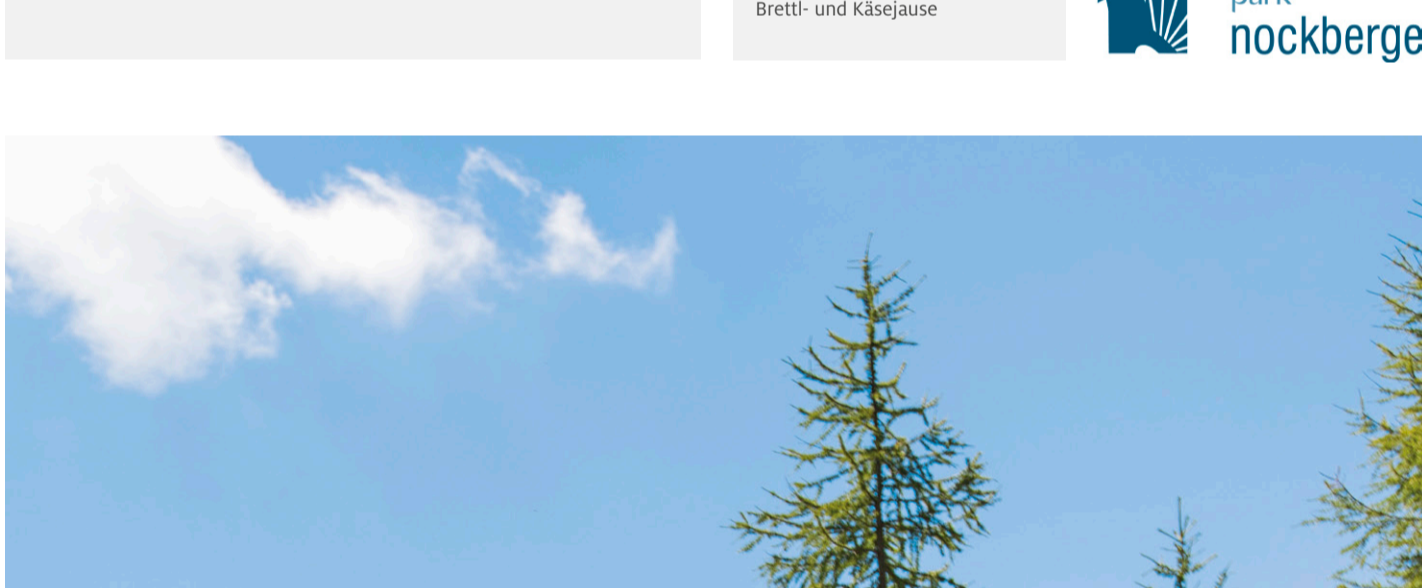
Bei der Bergstation der Biosphärenparkbahn Brunnach nimmt die Nockberge Biosphärenpark-Runde ihren Anfang. Sie zeigt uns das Naturschutzgebiet und die sanften Formationen der Nockberge von der schönsten Seite. Hoch oben führt die Route entlang von Bergalmen und lässt kleine Abstecher zu nahegelegene Berggipfeln zu, ehe wir zum Ausgangspunkt der alpinen Bergtour.

Höhelage: 1.818 bis 2.064 m
Weglänge: 7,57 km
Gelzeit: 3 h 20 min

TIPP

Freunde geologischer Besonderheiten und des historischen Bergbaus kommen im Gebiet zwischen Kotter Burg sowie Zanderwand voll auf Ihre Kosten. Ein Kalk- und Dolomitgesteinreich durchzieht die Landschaft. Wo dieser mit dem Urgestein zusammenstößt, sind zahlreiche Röhrenkonstruktionen wie Eisenerz, Magnesit, Anthrazit oder Granate zu finden. Vereinzelt lassen sich noch Spuren des historischen Bergbaus in der Landschaft erkennen.

Achten Sie bei der Planung dieser Wanderung darauf, dass Sie die letzte Tal-fahrt der Biosphärenparkbahn Brunnach nicht verpassen! Nähere Informationen erhalten Sie in den Tourismusbüros.



Naturerlebniswege (NAT)

NAT 10: SPEIK-GENUSSWANDERUNG

Weglänge: 22,9 km
Gelzeit: 8 h
Beschilderung: Sonnenweg
Startpunkt: Hofereggel St. Oswald
Zielpunkt: Thermal Römerbad

Der Weg führt vom Thermal Römerbad in Richtung Osten nach Zirkitzen, einer der ältesten Siedlungen Bad Kleinkirchheims. Dann führt der Weg weiter durch den Ortskern mit schönen, altem Hausensemble, auf das Aussichtsplattform mit Bergbauernhöfen und herrlichem Blick auf das Tal mit dem modernen Kirchheim sowie dem 81 Golfplatz. Zurück nach Zirkitzen geht es auf halber Höhe dem Sonnenweg entlang, der sich über ca. 1 km zu einem schmalen Wanderweg verjüngt. Das letzte Stück lässt sich auch abseits der Hauptstraße wunderbar entlang des Baches erwandern.

Von der Bergstation Biosphärenparkbahn Brunnach wandern wir nach Norden und folgen dem Weg Nummer 161. Am Brunnachgatter trennen wir uns von den meistverwendeten Wegen und folgen dem Weg Nummer 161 bergauf auf den Mallnock. Dieser Gipfel gilt uns mit seiner 2.246 m Seehöhe einen wunderbaren Überblick nach Südwesten über den Rosenock, den Plattnock, den Pfannock, nach Osten sieht man den Klomnock, den Steinock, das Falkertköpfel, den Falkert und den Rodresnock. Vom Mallnock wandern wir immer den Weg Nummer 161 weiter auf den Klomnock. Auf 2.331 m Seehöhe bewundert man den Ausblick auf die Nockberge und den Biosphärenpark in der Umgebung. An sehr klaren Tagen sieht man die Berge Sloweniens, Italiens und die Hohen Tauern steins. Nun geht es nach Osten bergab, weiterhin den Weg 161 entlang, und nach der Steinhöhe vor der „Plachen Schart“ folgen wir dem Weg 10/161 nach Süden zur Lärchenhütte. Hier sollte man sich die Kälte gut einstellen, denn es geht doch fast halb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.



Wöllaner Nock-Alpinrunde

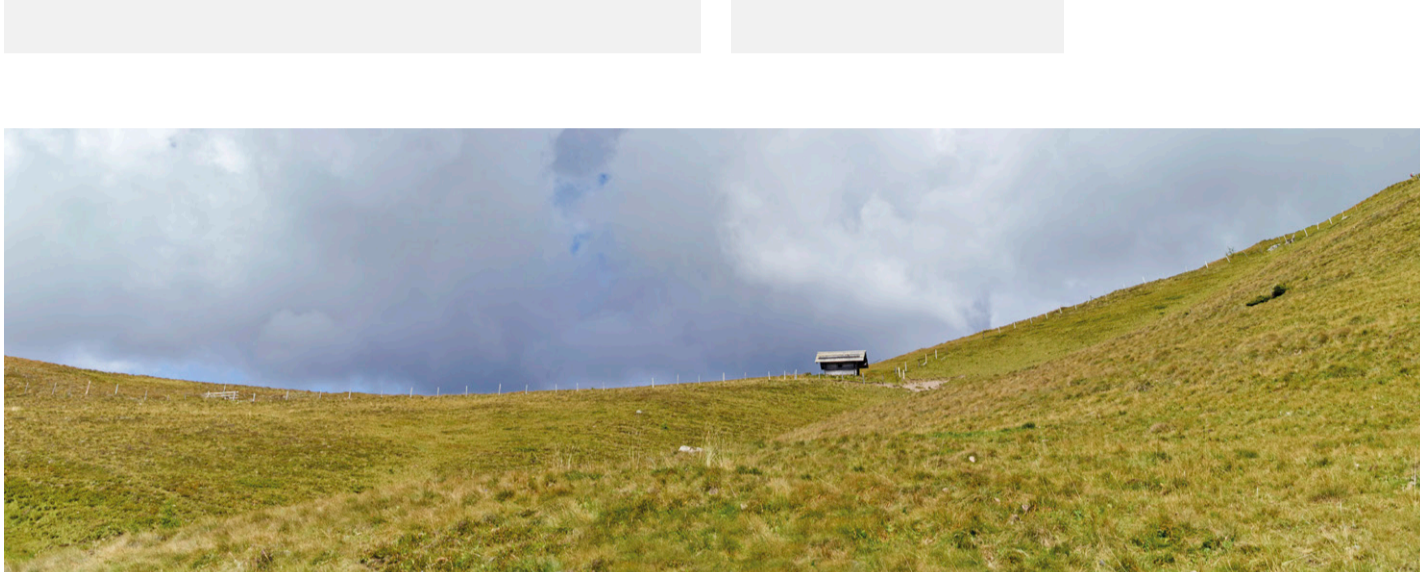
Den Startpunkt der Wöllaner Nock-Alpinrunde erreichen wir mit der Kaiserburgbahn. Dort beginnt eine Wanderung, die Bergkämme entlangführt und mit vier Gipfeln aufwartet kann: Kaiserburg, Wöllaner Nock, Vorderer Wöllaner Nock sowie Pfannock. Der Wegabchnitt rund um die Geigenhütte ist von einer beschaulichen Almlandschaft geprägt. Über die Lichtebe geht's zurück zur Kaiserburgbahn.

Höhelage: 1.706 bis 2.145 m
Weglänge: 8,13 km
Gelzeit: 3 h 10 min

TIPP

Die unbekannte Seite des Wöllaner Nock entdecken. Auf der Wöllaner Nock-Alpinrunde können Freunde eindrucksvoller Gebirgsformationen auf ihre Kosten. Ein Großteil der Wanderung verläuft auf Bergkämmen, vier Gipfel liegen am Weg und nach allen Seiten genießt man die Fernsicht mit Blick auf die Karawanken und jüdischen Alpen sowie auf heimische Gebirgszüge. Das Almgebiet zwischen Geiger- und Wälderhütte erschließt sich dank eines neuen Weges aus ungeahnter Perspektive.

Achten Sie bei der Planung dieser Wanderung darauf, dass Sie die letzte Tal-fahrt der Kaiserburgbahn nicht verpassen! Nähere Informationen erhalten Sie in den Tourismusbüros.



Mallnock Alpinrunde

Unweit des Wegerstades nimmt die Mallnock-Alpinrunde ihren Anfang und folgt im ersten Drittel dem jahrhundertalten Viehsteig der Kirchheimer Bauern. Nach dem anspruchsvollen Start zum Brunnachgatter trennt uns nur noch ein kleines Stück vom Mallnock-Gipfel, von dem aus wir bereits unser nächstes Ziel – den Klomnock – erkennen. Via Steinhalterhütte folgen wir dem Bachlauf des St. Oswalder Baches talwärts, zurück zum Ausgangspunkt der alpinen Bergtour.

TIPP

Beachten Sie bei der Planung der Wanderung die hohen körperlichen Anforderungen der Mallnock-Alpinrunde. Feines Schuhwerk und Trittschuhe bilden bei dieser Wanderung die Grundlage für ein einmaliges Almerlebnis. Auch unstrukturierten Ausflügler werden wir mit einem atemberaubenden Rundblick von den Gipfeln der Nockberge belohnt.

Achten Sie bei der Planung dieser Wanderung darauf, dass Sie die letzte Tal-fahrt der Biosphärenparkbahn Brunnach nicht verpassen! Nähere Informationen erhalten Sie in den Tourismusbüros.



Nat 13: ST. OSWALD – RUNDWANDERUNG – MALLNOCK – KLOMNOCK

NAT 10: SPEIK-GENUSSWANDERUNG

Weglänge: 10,7 km
Gelzeit: 4 h 30 min
Beschilderung: Natur-Erlebnisweg
Startpunkt: Bergstation Biosphärenparkbahn Brunnach
Zielpunkt: Hofereggel St. Oswald

Von der Bergstation der Biosphärenparkbahn Brunnach wandern wir nach Norden und folgen dem Weg Nummer 161. Am Brunnachgatter trennen wir uns von den meistverwendeten Wegen und folgen dem Weg Nummer 161 bergauf auf den Mallnock. Dieser Gipfel gilt uns mit seiner 2.246 m Seehöhe einen wunderbaren Überblick nach Südwesten über den Rosenock, den Plattnock, den Pfannock, nach Osten sieht man den Klomnock, den Steinock, das Falkertköpfel, den Falkert und den Rodresnock. Vom Mallnock wandern wir immer den Weg Nummer 161 weiter auf den Klomnock. Auf 2.331 m Seehöhe bewundert man den Ausblick auf die Nockberge und den Biosphärenpark in der Umgebung. An sehr klaren Tagen sieht man die Berge Sloweniens, Italiens und die Hohen Tauern steins. Nun geht es nach Osten bergab, weiterhin den Weg 161 entlang, und nach der Steinhöhe vor der „Plachen Schart“ folgen wir dem Weg 10/161 nach Süden zur Lärchenhütte. Hier sollte man sich die Kälte gut einstellen, denn es geht doch fast halb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.

Auftritt mit der Biosphärenparkbahn Brunnach auf die Brunnachhöhe, St. Oswalder Bockhütte – Arkerkogel – Erlicher Bockhütte, unterhalb der Zunderwand Wanderweg 13 zum Nassbodensee – Wanderweg 170 Großer Rosenock 2.446 m – Nassbodensee – Thörl – Predigertstuhl über Erlicher Bockhütte zurück zur Bergstation.



Alpe Adria Trail vom Großglockner nach Triest

Der Alpe Adria Trail ist ein 750 Kilometer langer Weitwanderweg vom Großglockner bis zur Adria. In 43 Etappen erleben Sie eine vielseitige Entdeckungsreise durch drei Länder und drei Kulturen mit paradiesischen Ausblicken in den „Garten Eden“. Drei Etappen des Alpe-Adria-Trail führen durch die Region Bad Kleinkirchheim. www.alpe-adria-trail.com

ETAPPE 15 ERACHERHAUS – FALKERTHAUS/LÄRCHENHÜTTE

Höhelage: 1.028 bis 1.112 m
Weglänge: 14,2 km
Gelzeit: 6 h 30 min – 7 h
Schwierigkeit: schwer

Die duftende und blühende Artemiswiefel dieser Etappe ist auf das wechselnde kalthaltige und kristalline Urgestein im Biosphärenpark Nockberge zurückzuführen. Der Gipfel sind bis zum Etappenziel, dem Falkerthaus/Lärchenhütte, zu bewältigen: Der Predigertstuhl (2.170 m), der Pfannock (2.254 m) und der Mallnock (2.226 m). Am Anfang führt die Wanderung über eine Feldhöhe (ca. 30 Minuten) in Richtung Westen bis kurz vor die Eindhütte. Bei der Wegkreuzung erreichen Sie den Wanderweg 171 in Richtung Norden und wandern anfangs im Süden der Zunderwand entlang bis unter die Thörlwand. Schließlich geht es durch ein Lärchenfeld zum Nassbodensee. Sehr auffällig ist hier der geologische Aufbau zuerkennen, weil man immer wieder von Kalk auf Urgestein wechselt. Vom Nassbodensee geht es dann weiter in Richtung Nordost. Sie queren kurz vor dem Thörl eine sehr steile Almfläche. Am Thörl öffnet sich der Blick in Richtung Norden und weiter geht es entlang eines Hochplateaus zum Predigertstuhl (2170m). Von hier aus hat man schon einen sehr guten Überblick auf den FERNWANDERWEG Etappe 15 Alpe Adria Trail: Langamtal... 2 / 6 weiteren Vortag der Tour. Nun steigen Sie ab zu den Oberstein des Eisenbaus an der Erla-

Auf allen Wanderwegstetern im Biosphärenpark Nockberge finden Sie Aufkleber, die den genauen Standort mit den Koordinaten beschreiben. Sollte es einen Notfall geben, folgen Sie bitte dieser Anweisung!

GASTRONOMIE

- Gasthof Hintersberger
- Gasthof Sportalm
- Lärchenhütte

INTERESSANTE PUNKTE / WEGPUNKTE

- BERGPFEL Predigertstuhl
- SE Pfannock
- NATURLANDMALL, Rote Burg
- BERGPFEL Mallnock Gipfelkreuz

- 360° Panoramafotost. Rodresnock
- Aussichtspunkt Aussichts von Speikskultur auf den Golfplatz
- Kirche St. Kathrein

Drei Gipfel sind bis zum Etappenziel, dem Falkerthaus/Lärchenhütte, zu bewältigen: Der Predigertstuhl (2.170 m), der Pfannock (2.254 m) und der Mallnock (2.226 m). Am Anfang führt die Wanderung über eine Feldhöhe (ca. 30 Minuten) in Richtung Westen bis kurz vor die Eindhütte. Bei der Wegkreuzung erreichen Sie den Wanderweg 171 in Richtung Norden und wandern anfangs im Süden der Zunderwand entlang bis unter die Thörlwand. Schließlich geht es durch ein Lärchenfeld zum Nassbodensee. Sehr auffällig ist hier der geologische Aufbau zuerkennen, weil man immer wieder von Kalk auf Urgestein wechselt. Vom Nassbodensee geht es dann weiter in Richtung Nordost. Sie queren kurz vor dem Thörl eine sehr steile Almfläche. Am Thörl öffnet sich der Blick in Richtung Norden und weiter geht es entlang eines Hochplateaus zum Predigertstuhl (2170m). Von hier aus hat man schon einen sehr guten Überblick auf den FERNWANDERWEG Etappe 15 Alpe Adria Trail: Langamtal... 2 / 6 weiteren Vortag der Tour. Nun steigen Sie ab zu den Oberstein des Eisenbaus an der Erla-

Auf allen Wanderwegstetern im Biosphärenpark Nockberge finden Sie Aufkleber, die den genauen Standort mit den Koordinaten beschreiben. Sollte es einen Notfall geben, folgen Sie bitte dieser Anweisung!